ST. PETER

Kirchengemeinde Groß Borstel

EVANGELISCHE GEMEINDEREGION ALSTERBUND

www.st.peter-grossborstel.de

Gemeindebrief 133 Dezember / Januar / Februar

STUDIERENDENCHOR UKE

ADVENTSKONZERT

SO. 11.12.2022 18:00 UHR

UND

WINTERKONZERT

SA. 28.01.2023 18:00 UHR

JEWEILS KIRCHE ST. PETER

SCHRÖDERSWEG 5, 22453 HAMBURG

MACHEN SIE SICH GEMEINSAM MIT DEM STUDIERENDENCHOR DES UKE AUF EINE MUSIKALISCHE REISE DURCH DIE ADVENTS- UND WINTERZEIT UND FREUEN SIE SICH AUF EIN ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM MIT VOKALMUSIK AUS ALLER WELT!

Liebe Freundinnen und Freunde von St. Peter,

dass die Welt nicht mehr so sein werde, wie sie einmal war, ist oft geäußert worden: Als vor 21 Jahren bei den Terroranschlägen in New York und Washington Tausende Menschen ermordet wurden und die Türme des World-Trade-Centers in sich zusammenstürzten, war es in den vielen Kommentaren zu hören: „Die Welt wird nicht mehr so sein, wie sie einmal war." Als die russische Armee am 24. Februar dieses Jahres in der Ukraine einfiel, sprach Bundeskanzler Olaf Scholz im Bundestag von einer Zeitenwende. Und als Anfang September Queen Elisabeth II. im Alter von 96 Jahren verstarb, sprachen nicht wenige von einer historischen Zäsur.

Außergewöhnliche Ereignisse hinterlassen bei vielen Menschen – natürlich in unterschiedlicher Betroffenheit und in unterschiedlichem Ausmaß – Spuren. Nicht selten – so war es in den Vereinigten Staaten vor 21 Jahren und so ist es nicht nur im heutigen Europa – haben Menschen Angst vor dem, was auf sie zukommt. Der furchtbare Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Energiekrise und die explodierenden Preise stellen die Gesellschaften vor schwierige Aufgaben und beunruhigen. Unabhängig davon, in welchem Maße der/die Einzelne persönlich von diesen Entwicklungen betroffen ist, wird kaum jemandem verborgen bleiben, dass sich die Stimmung auch in Deutschland geändert hat. Die seit über zwei Jahren andauernde Corona-Pandemie hat daran auch ihren Anteil: Die Menschen sind verunsichert und sie haben Angst.

Angst zu haben ist für jeden Menschen eine Qual. Dabei ist es gleichgültig, ob es die Angst vor gewaltigen Folgen der Klimaveränderungen ist, die Angst vor Terror und vor vielen Geflüchteten, die Angst um die Zukunft unseres Landes oder die private Angst um die eigene Gesundheit, um die Gesundheit lieber Menschen, um die Zukunft der Kinder oder um den Arbeitsplatz. Und bei den meisten Menschen die Angst vor dem Tod.

Was tun? Es sich so angenehm wie möglich machen? Eine Serie nach der anderen gucken? Am Abend den Absacker? So oft es geht Party machen? Oder

ins Warme fliegen? Das klingt mir nach Ausweichen und Betäuben.
Aktiv werden mit und für andere ist dagegen viel aussichtsreicher:
Auf dem Titelbild sind Aktive der Tafel beim Jakob-Junker-Haus zu sehen. Bestens und dringend benötigt! Aktiv werden wir als Gemeinde mit unserem Lastenfahrrad zum Ausleihen. „Gemeinsam und nicht einsam“, heißen unsere Seniorentreffs. Und wenn wieder sehr viele Geflüchtete kommen werden, dann werden wir - wie schon 2015 - zusammen kochen und essen.

Aktiv sein hilft: Das wissen auch die Helfenden an unserem Kirchturm. Hier werden in Behelfsunterkünften wieder drei Menschen in den kalten Monaten vor dem Kältetod bewahrt. Wir sind so ein Teil des Hamburger Winternotprogramms. Das geht nun schon ganze 30 Jahre! Ehrenamtlich. Woche für Woche übernimmt jemand aus der Betreuungsgruppe einen begleitenden Dienst und schützt so die Obdachlosen. Das kann anstrengend sein. In jedem Fall ist es hilfreich für alle. Sehr herzlichen Dank!

Gott möchte nicht, dass Menschen Angst haben. Jedenfalls zieht sich diese Auffassung wie ein roter Faden durch die gesamte Bibel, vor allem in allen Evangelien. „Fürchte dich nicht!“ – diese Worte finden sich immer wieder. Bei der Verkündigung der Geburt Jesu ebenso wie bei seiner Auferstehung. Gesundes Gottvertrauen in die Kraft der Liebe kann alle Angst vertreiben. Die Liebe baut auf, schreibt Paulus.

Die alles entscheidende Zeitenwende hat schon vor langer Zeit stattgefunden. Vor rund 2.000 Jahren. „Die Welt war danach nicht mehr so, wie sie einmal war.“ Es gibt keine passenderen Momente, auf die dieser Satz zutrifft, als die Geburt Jesu, vom Stern in der Nacht beleuchtet. Weihnachten 2022 feiern wir diese Zeitenwende. Das Licht soll für alle scheinen! Deshalb unsere vielen schönen Bräuche, viele davon Jahrhunderte alt. Freuen wir uns darauf und werden aktiv.

Gott lässt es für alle Menschen im Dunklen leuchten. „Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht traurig sein.“ So heißt es im Kirchenlied. Das bestimmt deine und meine Zukunft. Daran lasst uns festhalten. Darauf lasst uns verlassen. Vertrauen ist nicht einfach, wenn um uns herum vieles dunkel und ausweglos erscheint. Wir suchen und hoffen weiter. Hoffnung stirbt nicht zuletzt, sondern sie stirbt nie. Der Vater Jesu hat Möglichkeiten, die wir nicht kennen.

Jens-Uwe Jürgensen

Sonntag 4. Dez 11 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent Kirche St. Peter Familiengottesdienst Pastor Jürgensen und Team
Sonntag 4. Dez 18 Uhr	Regionaler Jugendgottesdienst Himmelwärts Gottesdienst mit Taufen Kirche St. Martinus, Martinstraße, Eppendorf Diakon Jens Friedrich, Pastor Jens-Uwe Jürgensen und Pastor Uli Thomas
Dienstag 6. Dez 9 Uhr	Morgenandacht Kirche St. Peter
Dienstag 6. Dez. 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam: Gemeindesaal Seniorennachmittag im Advent
Dienstag 6. Dez. 18 Uhr	Friedensgebet Kirche St. Peter Clemens Heise
Sonntag 11. Dez 11 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent Kirche St. Peter Pastorin i.R. Anna Hinnrichs
Sonntag, 11. Dez 15 Uhr	Weihnachtsbingo Gemeindesaal (siehe Seite 27)
Sonntag, 11. Dez 18 Uhr	Advents-Konzert Kirche St. Peter UKE-Studierendenchor (siehe Seite 2)
Dienstag 13. Dez 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam: Gemeindesaal Weihnachtsfeier für Senioren
Sonntag 18. Dez 11 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent Kirche St. Peter Prädikantin Sabine Burke
Dienstag 20. Dez 9 Uhr	Morgenandacht Kirche St. Peter
Sonnabend 24. Dez 15 Uhr	Heiligabend Familiengottesdienst Kirche St. Peter Pastor Jens-Uwe Jürgensen

Sonnabend 24. Dez 17 Uhr	Christvesper Kirche St. Peter Pastor Jens-Uwe Jürgensen
Sonnabend 24. Dez 23 Uhr	ChristNacht Kirche St. Peter ChristNacht-Team und Pastor Jens-Uwe Jürgensen
Sonntag 25. Dez 11 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag Kirche St. Peter Pastorin i.R. Anna Hinnrichs
Sonntag 25. Dez 17 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag Martin-Luther Kirche Pastorin Stefanie Günther
Montag 26.12. 11 Uhr	Reg. Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag Paul-Gerhardt Gemeindesaal Pastorin Nina Heinsohn und Prädikantin Sabine Burke
4 Sonnabend 31. Dez 18 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrsabend Kirche St. Peter Pastorin i.R. Anna Hinnrichs
Sonntag 1.Jan 11 Uhr	Reg. Segnungs-Gottesdienst zum Neuen Jahr Gemeindesaal Paul-Gerhardt Jahreslosung 2023: Du bist ein Gott, der mich sieht Prädikant Peter Will
Dienstag 3. Jan 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam: Gemeindesaal Seniorennachmittag
Sonntag 8. Jan 11 Uhr	Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Epiphanias Kirche St. Peter Pastor Jens-Uwe Jürgensen
Dienstag 10. Jan 18 Uhr	Friedensgebet Kirche St. Peter
Sonntag 15. Jan 11 Uhr	Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Epiphanias Kirche St. Peter Prädikant Peter Will
Dienstag 17. Jan 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam: Gemeindesaal Seniorennachmittag

Sonntag 22. Jan 11 Uhr	Gottesdienst zum 3. Sonntag nach Epiphanias mit Einführung des neuen Kirchengemeinderates Pastor Jürgensen
Sonnabend 28. Jan 18 Uhr	Winterkonzert Kirche St. Peter UKE-Studierendenchor (siehe Seite 2)
Sonntag 29. Jan 18 Uhr	Abendgottesdienst zum letzten Sonntag nach Epiphanias Kirche St. Peter Pastorin i.R. Anna Hinnrichs
Sonntag 5. Feb 11 Uhr	Gottesdienst am 3. Sonntag vor der Passionszeit: Septuagesimä Kirche St. Peter Prädikantin Sabine Burke
Dienstag 7. Feb 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam: Gemeindesaal Seniorennachmittag
Sonntag 12. Feb 11 Uhr	Gottesdienst am 2. Sonntag vor der Passionszeit: Sexagesimä Kirche St. Peter Pastorin i.R. Anna Hinnrichs
Dienstag 14. Feb 18 Uhr	Friedensgebet Kirche St. Peter
Sonntag 19. Feb 11 Uhr	Gottesdienst am Sonntag vor der Passionszeit: Estomihi - mit Taufe Kirche St. Peter Pastor Jens-Uwe Jürgensen
Dienstag 21. Feb 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam: Gemeindesaal Seniorennachmittag
Sonntag 26. Feb 18 Uhr	Gottesdienst am 1. Sonntag der Passionszeit: Invocavit Jugendgottesdienst Himmelwärts Kirche St. Peter, Diakon Jens Friedrich, Pastor Jens-Uwe Jürgensen
Freitag 3. März 19 Uhr	Regionaler Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Taiwan Martin-Luther Kirche, mit dem Ökom. Weltgebetsteam im Alsterbund – siehe Seite 15
Sonntag 5. März 11 Uhr	Reg. Passionsgottesdienst am 2. Sonntag der Passionszeit: Reminiszere Kirche St. Peter Pastor Jens-Uwe Jürgensen
Dienstag 7. März 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam: Gemeindesaal Seniorennachmittag

Karo, Louise und Janne *sind seit Mai 2022 in einem der aktuellen KonferKurse von St. Peter. Für sie und siebzehn weitere Jugendliche liegt schon manches zurück: die erste von zwei Freizeiten in Mölln, ein eigener Gottesdienst, den sie komplett vorbereitet und eigenständig gefeiert haben, die wöchentlichen Treffs. Wir haben Karo, Louise und Janne einiges gefragt. Sie haben gemeinsam geantwortet.*

Was wollt Ihr mal werden und warum?
- Das weiß ich noch nicht.
- Doch, ich schon. Ich möchte Flugbegleiterin werden und um die Welt reisen, aber ich habe Flugangst.
- Oder es könnte etwas Helfendes sein, das Spaß macht, vielleicht mit vielen Leuten.

Habt Ihr Vorbilder?
- Niemand bestimmtes, aber Personen, die etwas erreicht haben oder sich für Gutes einsetzen, also Leute, die hilfsbereit und aufmerksam anderen gegenüber sind.
– Mein Vater, der ist Ingenieur, der erkennt Probleme und entwickelt Lösungen. Das gefällt mir sehr.

Was ist Euer größtes Talent?
- Tennis spielen und, dass ich sehr ehrgeizig bin.
– Überhaupt Aktiv-Sein. Das macht Spaß.
– Ich mache Leistungssport und turne sehr gern.

Was tut Ihr, obwohl es unvernünftig ist?
- Wir schreiben gelegentlich Hausaufgaben ab und wissen schon, bei wem. Bei uns darf man dann auch mal abschreiben.
- Ich streite mich manchmal mit meinen Geschwistern.
- Ich kaufe zu viel neue Kleidung.

Welchem Rat vertraut Ihr?
- Das kommt sehr auf das Thema an! Manchmal dem meiner Schwester, der ich nicht lange erklären muss.
- Oder dem der engsten Freundinnen, die nämlich vertrauensvoll sind, also verschwiegen.
- Dem meiner Eltern und engsten Freunden. Sie haben schon mehr Erfahrungen gemacht

Worüber müßt Ihr lachen?
- Vor allem über lustige Situationen. Das können Dinge zum Fremdschämen sein, vor allem in der Schule.
- Oder über witzige Sprüche und Kommentare.
- Dinge, die einfach passieren. Stolpern, Versprecher, Verwechslungen.

Was ist Euch besonders wichtig?
- Ein schönes Leben zu haben und später einen guten Job zu haben.
- Dazu gehören alle aus der Familie, Freundinnen und Freunde. Hier findet man Liebe, Geborgenheit, Vertrauen.
- Ich mag Sonnenschein. Nicht nur, denn Regen kann auch schön sein. Die dunkle Jahreszeit kann gemütlich sein.

Schule ist…
...meist eher langweilig und anstrengend, auch und manchmal interessant oder auch lustig, vor allem vor den Sommerferien.
…nervig, weil man dauernd aufpassen muss und nicht reden darf und wenig Freizeit hat.
…gut mit den Freundinnen und Lehrerinnen und Lehrern, die einen mögen.

Kirche ist…
...ein schöner Ort zum Nachdenken, Beten und Feiern. Hier treffen sich viele verschiedene Menschen und Charaktere.

Was mögt Ihr an Groß Borstel?
- Groß Borstel ist schön ruhig und es gibt viel Grün und trotzdem ist es sehr zentral in Hamburg. Das Moor ist gut, um runterzukommen.
- Hundespazerigänge sind hier schön.
- Die beleuchteten Landebahnen und Flugszeugstarts!

Was wünscht Ihr Euch, was man mit Geld nicht kaufen kann?
…, dass ich immer glücklich und gesund bin.
…, und dass jede und jeder so gelassen wird, wie sie oder er ist.

Für den Gemeinderat geht nun eine Amtsperiode zu Ende – und eine neue beginnt. Dementsprechend beschäftigten wir uns mit der Organisation der am 1. Advent (27.11.2022) stattfindenden Gemeinderatswahl, für die sich die Kandidat*innen am 13.11. nach dem Gottesdienst vorstellten. Darüber hinaus wurden Flyer mit Kurzvorstellungen auf die Borsteler Haushalte verteilt.

Ein weiteres großes Thema ist der sparsame und verantwortungsvolle Umgang mit der zur Verfügung stehenden Energie. Der Vorschlag des Kirchenkreisrates, die Kirchentemperatur bis auf 5-8°C absinken zu lassen, wurde insofern modifiziert, dass in St. Peter diese Absenkung nur nach Maßgabe einer ständigen, parallel durchgeführten Luftfeuchtigkeits-Kontrolle erfolgen soll, um Schäden am Inventar zur vermeiden. Erste Erkenntnisse dieser, durch W. Müller durchgeführten Messungen liegen vor, nach denen regelmäßige kurze Heizperioden durchaus sinnvoll sind.

Irina Kaguermanova hat auf eigenen Wunsch St. Peter verlassen – siehe unten stehenden Artikel. Irina wird nach Polen ziehen.

Am Ende der 6-jährigen Amtszeit dankt unser bisheriges Gremium der Gemeinde sehr herzlich für ihr Vertrauen – und überlässt das „Bohren dicker Bretter“ dem dann gewählten neuen Gemeinderat!

Hans Wilhelm Pau für den Gemeinderat

Verabschiedung

Nach zehn Jahren hat unsere Musikerin Irina Kaguermanova St. Peter auf eigenen Wunsch verlassen. Seit November 2012 hat sie unsere Gottesdienste Sonntag für Sonntag musikalisch begleitet. Hinzu kamen die Feiertags-, die Tauf- und Trau-Gottesdienste, sowie Trauerfeiern. Es wurden also weit über 500 Gottesdienste, meist an der Orgel – aber auch am Flügel. Viele haben ihre Kinderchorarbeit und ihr Können bei Seniorentreffen, Empfängen und dem Jugendgottesdienst genossen. Seit Jahren war sie auch auf dem Niendorfer Friedhof tätig. Diese Zeit ist nun um. Wir haben Irina im Kreis der Mitarbeitenden mit Andacht und gemeinsamem Frühstück und öffentlich in einem Gottesdienst herzlich verabschiedet. Es war eine reiche gemeinsame Zeit!

Irina, sehr herzlichen Dank für deine gute Arbeit in unserer Gemeinde. Du hast sie zum Klingen gebracht. Wir wünschen dir für alle deine weiteren Vorhaben Gottes Segen!

Jens-Uwe Jürgensen

Das Kuchenbacken

von Elise Averdieck

Mit dem ersten Dezember – Advent – beginnen die Vorbereitungen zum Christfest. Weihnachtsbilder werden besehen und erklärt, Weihnachtslieder eingeübt, und von Mutter und Lottchen werden Schürzen, Hemden und Jacken zugeschnitten, um teils im Hause, teils von den Armen genäht zu werden, damit sie Weihnachten etwas haben, was sie unter die Armen verteilen können. Am dritten Dezember ist aber das Hauptfest. Da wird der Teig angerührt zu all den braunen Kuchen, die Weihnachten verteilt und gegessen werden sollen.

In einem großen Troge werden 20 Pfund Weizenmehl, 20 Pfund Sirup und 4 Pfund Schmalz untereinander gemengt, etwas feingeschnittene Mandeln und Sukkade dazu getan, und das Ganze wird eine Stunde lang gerührt. Das ist keine kleine Arbeit, denn der Teig ist sehr fest und muss darum mit einem dicken Stock gerührt werden. Nachdem er genug gerührt ist, wird der ganzen Backtrog mit einem Tuch zugedeckt und in die Wohnstube nahe beim Ofen gestellt, da bleibt er lange stehen. Der große Klapptisch, an dem die Kinder arbeiten, steht darüber, und Karl ruft während des Schreibens manchmal: „Soll ich Euch ganz etwas Süßes zeigen? Guckt einmal unter den Tisch!“. Dann lachen alle vor Vergnügen und schmecken schon im voraus die süße Weihnachtsfreude.

Endlich kommt der schöne Tag, wo die Kuchen gebacken werden sollen. Mama hat einen Mittwoch dazu gewählt, weil Elisabeth dann um zwölf Uhr aus der Schule kommt und auch noch mithelfen kann.

Um zwei Uhr will der Bäcker die Kuchen haben, um sie in seinem großen Ofen zu backen. Abends vorher sind schon viele Mandeln in warmes Wasser gelegt und die Kinder haben dann die braune Haut abgezogen. Nun steht eine ganze Schale voll weißer Mandeln auf dem Tische; damit sollen die Kuchen verziert werden. Von dem Teig wird darauf immer ein Pfund abgewogen und auf dem Tisch, der mit feinem Mahl bestreut ist, auseinander gerollt, dann in zwölf gleiche Stücke geteilt und jedes Stück in eine Holzform gedrückt, die sie dazu vom Bäcker geholt haben. Darauf drücken Roland und Elisabeth auf jeden Kuchen oben und unten eine Mandel. Alle zwölf Kuchen werden nun auf eine eiserne Platte und so in den großen Bleicherkorb gelegt, in dem sie zum Bäcker getragen werden sollen. Auf die Weise fahren sie fort bis halb zwei Uhr. Da kommen Papa, Adolf und Onkel Wilhelm nach Hause. Die finden es sehr langweilig, dass alle Kuchen gleich aussehen, und fangen an, mit ihren Taschenmessern allerlei Figuren aus dem Teig zu schneiden: Hunde, Pferde, Hasen, Störche, Tauben, Katzen, Hähne. Adolf macht sich sogar dabei und schneidet die ganze Familie von Kuchenteig aus. Das gibt für die Kinder viel zu lachen, und sie hätten gern bis zum Abend Figuren schneiden sehen. Aber die Mutter treibt: „Es hat schon zwei Uhr geschlagen, die Kuchen müssen fort zum Bäcker.“

Elise Averdieck (1808 – 1907), war Schriftstellerin, Schulleiterin sowie Gründerin des Kranken- und Diakonissinnen-Mutterhauses Bethesda in Hamburg.

Der Ausschnitt stammt aus „Roland und Elisabeth“ (1851).

Regina Kehn hat für uns den Rahmen gezeichnet.

Wir haben es gewagt: nach zwei Jahren ließ unserer Meinung nach die Coronalage einen fast normalen Martinsmarkt zu. „Fast“, da wir sicherheitshalber auf Kleiderflohmarkt und Öffnung des Gemeindesaales verzichteten, im Übrigen aber an die Eigenverantwortung der Teilnehmer appellierten.
Es wurde ein Riesenerfolg und erneuerte unsere Gewissheit, dass wir eine besonders aktive Gemeinde in einem besonders aktiven Ortsteil sind. Das ist ein tolles Gefühl und macht Mut für die Zukunft! Hochbetrieb an Verkaufs- und Infoständen, Flohmarkt (Sach- und Bücher), Kuchenbuffet, Bratlings-, Waffel- und Getränkestand, Spiel und Spaß für Kinder, Tombola etc.. Und der abschließende Laternenumzug sprengte alle bisherigen Ausmaße. Voran St. Martin hoch zu Ross (eigentlich eine „Martina“ auf einem großen Pony), eskortiert von Feuerwehr und Polizei, eine schier endlose Zahl von Kindern mit ihren Familien, Martins- und Laternenlieder zu Akkordeonbegleitung – wunderbar. Schön auch die große Beteiligung der „Neu-Borsteler“ vom Tarpenbeker Ufer! Wie immer wurde das Fest nur von Ehrenamtlichen unter der Leitung von Hannes Stockinger organisiert - **allen ein dickes Dankeschön**. Der eingenommene Reinerlös von fast 7000 Euro kommt ausschließlich Bedürftigen in Groß Borstel sowie unseren Hilfsprojekten in Indien und im Kongo zugute.
Aber – Bilder sagen mehr als Worte! Hans Wilhelm Pau

- wie heißt das Kuscheltier?

- Hauptgewinn oder Niete??

…mmmmhhh!

Kinderbücher!

…Hüpfburg!

Glücksrad!

Flohmarkt!

… und es wurden immer mehr!

Zum Abschluss: Laternenumzug und Singen – auch im Neubaugebiet!

„Es ist ein Ros entsprungen“ (Jes 11, 1-11)

Regionaler Singegottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, 17 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

mit Pastorin Stefanie Günther.
Festliche Weihnachtsmusik für 3 Trompeten und Klavier und viele Lieder zum Mitsingen. Es musizieren das Trompetentrio BoLeRo (Boris, Leonard und Robert Havkin) und Nicola Bergelt.

„Maria durch ein Stammbaum ging“ (Mt 1,1-17)

Musikalischer Weihnachtsgottesdienst im Alsterbund, am 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, 11 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

mit den Pastorinnen Dr. Nina Heinsohn, Stefanie Günther und Prädikantin Sabine Burke. Der Alsterbund-Kammerchor singt eine weihnachtliche Messe (Missa de nativitate Domini) von László Halmos (1909-1997). Orgel: Bernd Leste, musikalische Leitung: Nicola Bergelt
László Halmos war ein ungarischer Komponist und Chorleiter. Er gehört zu den wichtigsten Kirchenmusikern Ungarns. Halmos dozierte als Professor am Theologischen Kolleg und am Staatskonservatorium in Győr. Zudem war er als Chordirektor an der Kathedrale von Győr tätig. Er schrieb mehrere hundert Werke, darunter Chorstücke, Lieder, Kammermusik, Oratorien, Kantaten, Messen sowie Orgel- und Orchesterwerke.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ (Gen 16,13)

Sonntag, 1. Januar 11 Uhr, Saal der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Winterhude, Ohlsdorfer Straße 67

Regionaler Segnungs-Gottesdienst zum neuen Jahr mit Predigt über die Jahreslosung mit Prädikant Peter Will.

Weltgebetstag – Glaube bewegt

Freitag, 3. März, 19 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

Im Jahr 2022 hat sich die politische Weltkarte grundlegend verändert und auch Taiwan verteidigt seine demokratische Freiheit gegen das mächtige Regime Chinas. Da ist die Frage „Was sind uns Menschenrechte und Demokratie wert und wie wollen wir sie verteidigen?“ drängender als zuvor.

„Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Epheser 1,15-19 zum Weltgebetstag aus Taiwan. Woran erkennen wir Glaube? Was hat man sich wohl über die Urchrist*innen in Ephesus erzählt? Wird unser Glaube der Rede wert sein? Fromme Sprüche am Weltgebetstag reichen dafür nicht aus: Informiert beten – betend handeln! Nun laden uns die Frauen ein daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen.

#vollepullepop Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

Wunderfinder – Alexa Feser
Celebrate My Song! Die Popandacht
Sonntag, 4. Dezember, 18 Uhr
Mit Popkantorin Charlotte Krohn, Pastorin Dr. Nina Heinsohn & Team

The Greatest Christmas Show
ChristmasGala
Freitag, 9. Dezember, 20 Uhr &
Sonnabend, 10. Dezember, 18 Uhr
Mit GospelFire unter Leitung von Popkantorin Charlotte Krohn, Claus Canstein, Matthias Banse, Ingo Hassenstein, Nicolas Kapsalis, Wanja Hasselmann, das Hübnersche Streichquartett, Moderation: Daniel Kaiser von NDR 90,3 und Pastorin Dr. Nina Heinsohn

Silent Night
Heiligabend, 24. Dezember, 23 Uhr
Mit Gospelensemble unter Leitung von Popkantorin Charlotte Krohn, dem Streichquartett der Familie Hübner und Pastorin Dr. Nina Heinsohn

„I want to break free – Queen“
Celebrate My Song! Die Popandacht
Sonntag, 22. Januar, 18 Uhr
Mit Popkantorin Charlotte Krohn, Pastor Ulrich Thomas & Team

Pirat:innen AHOI!
alle:zeit-Faschingsgottesdienst
Sonntag, 12. Februar, 11 Uhr
Mit Popkantorin Charlotte Krohn, den Kinderchören der Paul-Gerhardt-Gemeinde und Pastorin Anna Henze

Glaube – Liebe – Beats
17. – 19. Februar 2023
Festival der Popinstituts der Nordkirche mit Monatslied-Release-Konzert (Samstag) und Newcomer-Konzert (Freitag)

Glaube – Liebe – Beats
Sonntag, 19. Februar, 11 Uhr
Popgottesdienst zum Auftakt der Kooperation vom Popinstitut der Nordkirche und der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Winterhude. Mit GospelFire, Jan Simowitsch, Popkantorin Charlotte Krohn, Pastorin Nicole Thiel, Pastor Ulf Werner, Pastorin Anna Henze & Pastorin Dr. Nina Heinsohn

Vikar in Paul-Gerhardt

Mein Name ist Sascha Krüger und ich bin seit Oktober 2022 Vikar in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Winterhude. Ich freue mich im Stadtteil und in der Region mein „Handwerk“ zu lernen und mit Ihnen und Euch gemeinsam Kirche zu gestalten!

Energiesparen und Klimaschutz im Kirchenkreis Hamburg-Ost und im Alsterbund

Die Energiekrise mit ihrer Kostenexplosion hat dem Klimaschutz in der Nordkirche und im Kirchenkreis Hamburg-Ost neue Schubkraft gegeben. Laut dem 2015 von der Landesynode beschlossenen Klimaschutzgesetz der Nordkirche sind 0,8% der Schlüsselzuweisungen an die Kirchenkreise dem Klimaschutz gewidmet. Die kirchlichen Aktivitäten in der Nordkirche sollen bis 2035 klimaneutral gestaltet sein, bis 2027 sollen der Energiebedarf um 30% gesenkt, der Anteil erneuerbarer Energiequellen beim Verbrauch auf 50% gesteigert und die Mobilitätsemissionen um 30% gesenkt werden.

Damit diese Ziele erreicht werden und damit ein glaubwürdiges Zeichen gesetzt werden kann, braucht es einerseits Sofortmaßnahmen, andererseits eine mittelfristige Strategie, welche die Umstellung kirchlicher Arbeit lenkt.

Um einen verbindlichen Orientierungsrahmen für den Winter dieses Jahres zu bieten, hat das Klimaschutzmanagement des Kirchenkreises ein Maßnahmenpaket zusammen mit einer Musterbeschlussvorlage erarbeitet, das sich der Kirchenkreisrat per Beschluss zu eigen gemacht und den Kirchengemeinden weitergegeben hat. Es zielt vor allem auf die Senkung der Heiz- und Stromkosten ab und setzt zugleich auf einen grundlegenden Kulturwandel im Umgang mit Kirchenräumen.

Eine Schlüsselrolle spielen Kirchenheizungen, welche häufig einen großen Raum mit einer Dämmung, die teilweise auch aus Gründen der Denkmalspflege nicht optimal ist, zu beheizen haben. Der Vorschlag ist, die Kirchenräume nur noch für Gottesdienste zu nutzen und die Temperaturen im Winter auf 6-8 Grad absinken zu lassen. Diese Maßnahme verlangt einen sehr weitgehenden Kulturwandel

im Umgang mit den Kirchenräumen und lässt sich auch als klare Absage an Versuche, diese das ganze Jahr hindurch multifunktional für Gemeindearbeit und externe Veranstaltungen zu nutzen, verstehen. In der Folge bekommen kleinere Räume in den Gemeindehäusern größere Bedeutung z.B. als „Winterkirche“ und die Frage nach der gemeinsamen Nutzung von Gemeindehäusern und Kirchen stellt sich deutlich schärfer.

Orientieren sollen sich alle Maßnahmen an den Standards öffentlicher Regelungen (Die Kurzfristenenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordung, kurz EnSikuMaV).

Das Energiecontrolling in den Gemeinden soll intensiviert werden und damit eine monatliche Überwachung des Verbrauchs und dessen Ursachen ermöglicht werden. Weiterhin soll auf Außenbeleuchtung verzichtet und die Innenbeleuchtung auf ihre Sparsamkeit hin optimiert werden. Grundlegend ändern soll sich das Nutzungsverhalten in den Gemeindehäusern und Büros. Dabei soll die Konzentrierung auf wenige Räume, die weniger beheizt sind, helfen, den Energieverbrauch signifikant zu senken.
Schließlich soll die Steuerung der Heizung dem veränderten Nutzungsverhalten der Räume möglichst genau angepasst werden, um unnötiges Heizen zu vermeiden.
Dieses Maßnahmenpaket stellt hohe Ansprüche nicht nur an das Verhalten und die Wachsamkeit der Verantwortlichen in den Gemeinden, sondern an alle Nutzer*innen. Stärker wird z.B. auch auf die Luftfeuchtigkeit, die Feuchtigkeit in Ecken und Mauern und Schimmelbildung geachtet werden müssen. Das stellt vor allem die Gemeinden vor Herausforderungen, die sich keine hauptamtlichen Hausmeister*innen und Küster*innen mehr leisten können. Die rasant verlaufende Verteuerung von Energie-, Sach- und am Ende auch Personalkosten wird sich in den kommenden Jahren massiv auswirken und neue gemeinsame Lösungen im Alsterbund erfordern. Im Regionalausschuss der Gemeinderegion wird die Umsetzung dieser Vorschläge zusammengestellt, ein enger Erfahrungsaustausch erfolgen und an einer gemeinsamen Perspektive gearbeitet.

Pastor Ulrich Thomas

„Was, ein Theater?“

Die Theatergruppe „Beifallsstürmer“ der Paul-Gerhardt-Gemeinde bereitet ein neues Stück mit dem Titel „Was, ein Theater?“ vor. Es beschreibt zwei Leute, die während eines Zechgelages „aus Versehen“ ein heruntergekommenes Theater gekauft haben und nun überlegen müssen, was damit geschehen soll. Lassen Sie sich überraschen!
Premiere ist am **Sonnabend, dem 4. Februar um 19 Uhr**. Weitere Vorstellungen am **5. Februar, 15 Uhr,** am **11. Februar, 19 Uhr** und am **12. Februar, 15 Uhr** jeweils im Gemeindesaal Ohlsdorfer Str. 67.
Eintritt: Wie immer: 6 € (ermäßigt 3 €), an der Abendkasse zu entrichten. Über die Homepage der Paul-Gerhardt-Gemeinde *www.paul-gerhardt.alsterbund.de* erhalten Sie ca. vier Wochen vor der Premiere die Möglichkeit, Eintrittskarten zu reservieren. Der Kartenverkauf erfolgt ausschließlich an der Abendkasse.
Wer nicht über einen Internetzugang verfügt, kann sich über unser Kirchenbüro Tel.: 5117733 oder auf dem Paul-Gerhardt-Adventsmarkt am 27. November persönlich anmelden.

Karsten Henning

Musik und Dichtung

MUSIK UND DICHTUNG

Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

Drei weitere sehr unterschiedliche Abende unserer Reihe bieten wir in diesem Winter. Die Texte werden in langer Tradition von Pastor i.R. Horst Tetzlaff ausgewählt und vorgetragen. Wieder verzichten alle Mitwirkenden auf Gagen, so dass wir Ihre Spenden vollständig an die ausgewählten Organisationen weitergeben und so wichtige Beiträge zu lebenserhaltenden Maßnahmen leisten können.

ADVENT – Sonnabend, 17. Dezember, 18 Uhr

Studierende der Hornklasse der Musikhochschule Lübeck von Prof. Adrían Diaz Martínez spielen festliche Werke für Hornquartett u.a von Anton Bruckner, Richard Wagner und aus „Hänsel und Gretel“, sowie Sätze zur Weihnacht. So wie diese Musik unterschiedlich klingen und bewegen kann, so ist auch unser Empfinden und unsere Festlichkeit in dieser Zeit sehr „gemischt“. Viele Fragen unserer Zeit liegen an. Und mit der Feier zum wunderbaren „Kommen“ Jesus, des Christus, leben wir auch mit den Fragen: „Wer kommt? Was feiern wir mit Advent? Was erwarten wir? Und sind wir bereit?“ Gute Schriften, Gedichte und Predigten nehmen dies auf. Einen kleinen Eindruck davon wollen wir mit eindringlicher und schöner Musik und mit Dichtungen zum Advent vermitteln.
Ihre Spenden erbitten wir für die wichtige Arbeit der Welthungerhilfe.

SYNERGIE – Sonntag, 29. Januar, 17 Uhr

Die Synergie bezeichnet das Zusammenwirken von Lebewesen, Stoffen oder Kräften im Sinne von „sich gegenseitig fördern“ bzw. einen daraus resultierenden gemeinsamen Nutzen. Unter diesem Motto spielen Tanja Tetzlaff (Violoncello) und Florian Donderer (Violine) Duos des estnischen Komponisten Erkki-Sven Tüür, sowie von Maurice Ravel und Erwin Schulhoff- ihre Musik stellen sie in den Dienst eines der wichtigsten Themen der Gegenwart - dem Klimaschutz. Dazu passende Texte befassen sich mit Nachhaltigkeit, Sorge um unsere Umwelt, aber auch Hoffnung für unseren Planeten.
Wir erbitten Spenden für die Arbeit des Madagascar-Projekts (Aufforstung im Masoala Nationalpark)

CASSANDRA – Sonnabend, 18. Februar, 18 Uhr

Mit Angela Firkins, Flöte und Marie Tetzlaff, Oboe. Angestoßen durch das Flötenstück „Cassandra“ von Brian Ferneyhough wollen wir in die Grundzeiten von Philosophie und Dichtung einsteigen. Cassandra, die warnende Stimme im trojanischen Krieg, erscheint als besondere Figur der Warnung und Weisung bei allen Führenden. Neben weiteren Werken für Holzbläser, die sich auf Figuren aus der Mythologie beziehen, hören Sie Spitzen alter griechischer und römischer Dichtkunst.
Wir erbitten wiederum Spenden für die Arbeit der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“.

Angela Firkins

Evangelischer Kirchentag 2023

Wir fahren hin – Es sind noch Plätze frei.

Der 38. Evangelische Kirchentag findet im nächsten Jahr vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg und Fürth statt.
Nürnberg ist in vielerlei Hinsicht eine Reise wert – historisch, architektonisch und kulturell und der Kirchentag mit seinem vielfältigen Programm sowieso.
Der Kirchentag ist einerseits wie schon immer ein großes und buntes Fest andererseits eine Plattform für kritische Debatten und dazu ein besonderer Anlass, um Gemeinschaft zu erleben. Ein Fest des Glaubens und der gesellschaftlichen Verantwortung. Es geht um die Gestaltung der Einen Welt, um Fragen im Spannungsfeld von Politik, Theologie und Spiritualität. Im Mittelpunkt der Debatten stehen die wesentlichen Fragen und Themen der Zeit. In diesem Sinn lautet das Motto des nächsten Kirchentages:
„Jetzt ist die Zeit“. Diese Worte stammen aus dem Markusevangelium (Mk 1,15) und mahnen zur Umkehr. Sie können und sollen als Aufbruchssignal zur Abkehr von zukunftsgefährdenden Lebensweisen und Verhaltensmustern verstanden werden. Denn die Zeichen der Zeit sehen nicht gut aus.
Der Krieg in der Ukraine, die Zeitenwende in der globalen Sicherheits- und Wirtschaftsordnung, die voranschreitende Klimakrise und die offenen Zukunftsfragen der christlichen Kirchen sind nur vier der thematischen Schwerpunkte der zahlreichen Veranstaltungen.

Wer aus den Gemeinden des Alsterbundes Interesse hat als Gruppe nach Nürnberg zu fahren, kann sich unter der Telefonnummer 040 / 48 78 39 im Kirchenbüro der Gemeinde St. Martinus Eppendorf anmelden.
Die Organisation und Leitung der Reise übernimmt Pastor Veit Buttler.
Bereits angedacht ist eine gemeinsame Anreise und die Übernachtung im Hotel. Die Einladung zu einem ersten Planungstreffen folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Pastor Veit Buttler

Nachbarschaftspreis für „Radeln im Alter“ mit Luise und Elisa

Wir freuen uns sehr, dass das Rikscha-Projet mit dem Deutschen Nachbarschaftspreis für Hamburg ausgezeichnet wurde! Am 17. November reisten Veit Buttler und ein ehrenamtlicher Rikscha-Pilot nach Berlin, um den mit 2000 € dotierten Preis aus den Händen von Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, entgegenzunehmen.

Alle Jahre wieder – das Jugendwort des Jahres

Wir schreiben Dienstag, den 25. Oktober 2022, 10.16 Uhr: Der Blick auf mein Smartphone verrät mir; es ist vollbracht! Die Wahl des Jugendwortes 2022 erbrachte das Wort „SMASH." In einem online voting unter Jugendlichen siegte es mit 43% gegen das zweitplatzierte Wort „bodenlos" und das drittplatzierte „Macher". Smash bedeutet, laut dem Wörterbuch „Oxford Dictionary", etwas laut zu zerschlagen (lt. ndr.de/kultur). Es kann auch bedeuten,

dass man mit jemanden „etwas anfangen kann", ja sogar „anfangen will."
Unter den TOP 10 der Auszuwählenden in diesem Jahr habe ich auch einen „alten Bekannten" entdeckt. Dieses und letztes Jahr auf Platz fünf (immerhin!). Keine „Poleposition" aber wiederholt in der Liste der beliebtesten Jugendwörter, das soll erstmal jemand nachmachen, in dieser schnelllebigen Welt! „Digga", Synonym für Freund oder Kumpel, hat den Sprung vom Slangwort in den allgemeinen Sprachgebrauch vieler Jugendlicher geschafft. Auch wenn sie vielleicht von sich behaupten es nicht zu nutzen? (Anmerkung der Redaktion). Denn wie smash hat es möglicherweise den Ruf weg, nur von einer bestimmten Schicht von Jugendlichen benutzt zu werden.
Damit wären wir bei einem Thema, welches ich zum Schluss meiner Überlegungen hier erwähnen möchte. Wie steht es eigentlich mit dir, wenn du bestimmten „Trends" gegenüberstehst? Folgst du ihnen bedingungslos, oder schaffst du es dich ihnen zu widersetzen, auch wenn viele. die du kennst, den Trend übernehmen? Dieser Frage sind wir in unserem neuen Podcast der „Alsterbundreporter" nachgegangen. Dabei haben wir auch versucht herauszufinden, wie Trends eigentlich entstehen und wer oder was es schafft viel Beachtung in der Öffentlichkeit zu bekommen. Hör gerne mal rein auf der Homepage von St. Peter, Groß Borstel: *www.st.peter-grossborstel.de*

Jens Friedrich,
Diakon für Jugendarbeit

Himmelwärts

Jugendgottesdienst ab jetzt immer Sonntags 18 Uhr in der St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5.
4. Dezember mit Konfitaufen und Teamereinsegnung
26. Februar, Thema noch offen

Bald boomende Biodiversität in St. Peter

Im Anschluss an die Wildblumenwiese, die Maja mit vielen Helfer*innen im letzten Jahr angelegt hat, soll im Rahmen des FöJs in diesem Winter auf dem Gemeindegelände ein weiteres Projekt für Biodiversität entstehen: Eine Totholzhecke.

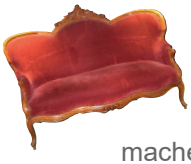
Der eine oder die andere mag sich jetzt vielleicht fragen, was es damit auf sich hat. Nun, das ist im Grunde relativ simpel. Eine Totholzhecke besteht aus aufgeschichtetem und geflochtenem Schnittgut und anderen Hölzern. Sie speichert, je nach Schicht Feuchtigkeit anders und bietet deshalb eine Vielfalt an Lebensräumen für verschiedenste Kleintiere und Pflanzen. So wird sie zum Beispiel ein Nistplatz für Vögel sein und Käfer, Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten und Tiere werden dort ebenfalls ein Zuhause haben. Ein Ort der die Naturforscher*innen unter uns zum Beobachten und Entdecken einladen wird!

Nach einiger Zeit kann sich eine Totholzhecke auch wieder zu einer “lebendigen” Hecke entwickeln, da die sich bildende Humusschicht ideal ist zum Keimen für Pflanzensamen. So wird sich ihr Erscheinungsbild von Jahr zu Jahr ändern und wir werden Zeug*innen einer spannenden Entwicklung sein können.

Eine Totholzhecke verbindet nicht nur sehr unterschiedliche Lebensräume von Tieren und Pflanzen, sie schützt durch Windverlangsamung auch den Boden vor Erosion und somit Austrocknung.

Ich freue mich, dieses vielfältige Projekt angehen zu dürfen!

Clara Paulick
FöJ im Alsterbund
Tel. 55779604, Email: *foej@alsterbund.de*



Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur

Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten – und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht. Es können Kosten für Fahrt, Museumseintritte und Cafébesuch entstehen. Die Ausflüge finden mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt.
Bitte Lunchpakete mitnehmen. Informationen und Anmeldung unter Telefon: 48 78 39,

Anette Riekes, Leben im Alter.

DEZEMBER

Wir besuchen den Weihnachtsmarkt in Lüneburg
Mittwoch, 14. Dezember,
Treffen: 14.30 Uhr, Hauptbahnhof Südsteig, neben Burger King

JANUAR

Wir besuchen das Mineralogische und Zoologische Museum im Uni-Viertel. Eintritt frei
Mittwoch, 18. Januar,
Treffen: 9.30 Uhr, Martinistr. 33

FEBRUAR

Wir besuchen Pastor Björn Kranefuss auf dem Hamburger Flughafen und hören mehr über seine Arbeit als Flughafenseelsorger.
Donnerstag, 16. Februar,
Treffen: 9.30 Uhr, Martinistr. 33

Karneval im Alsterbund

Samba, Sonne, Lebensfreude…!

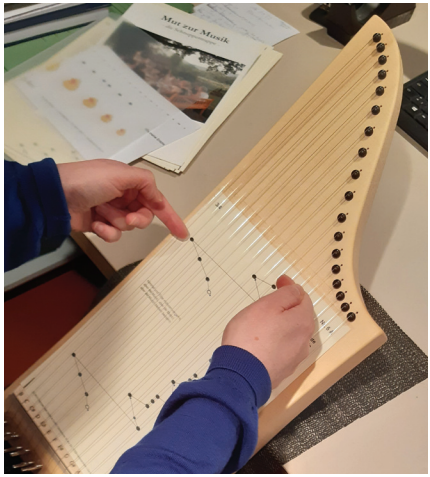
Wir wollen mit Ihnen einen Karneval ein bisschen wie in Rio feiern.
Mit Musik, Tanz, Kaffee/Kuchen und einigen Überraschungen- richtig schön bunt.
Montag, 20. Februar, 15 - 17 Uhr,
Begegnungsstätte, Martinistraße 33
Information und Anmeldung:
Team Leben im Alter, Telefon: 48 78 39.

Bild von Pat auf Pixabay

Veeh-Harfe spielend lernen

Zusammen musizieren und die zauberhaften Klänge einer Harfe genießen... mit der Veeh-Harfe ist dies ganz einfach möglich. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.
Dienstags, 13. Dezember, 10. Januar und 14. Februar, jeweils um 15.30 Uhr, weitere Termine folgen
Kostenbeitrag: 4 € pro Veranstaltung, Begegnungsstätte, Martinistraße 33

Marion Recht, Musikgeragogin



Musik bewegt

Im Mittelpunkt steht das Tanzen im Sitzen, das Singen und die Rhythmik.
Wenn Sie Lust haben Musik und Bewegung auf vielfältige Art und Weise zu erleben, dann ist dieses Angebot genau das Richtige. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Freitag, 19. Dezember, 15.30 Uhr, weitere Termine im Flyer der Begegnungsstätte. Kostenbeitrag: 4 € pro Veranstaltung, Begegnungsstätte, Martinistraße 33

Franziska Niemann, Musikgeragogin

Singen tut gut

Die “Donna Claras” singen Evergreens und neue geistliche Lieder.
Jeden **1. und 3. Montag im Monat, 13.30 Uhr – 14.30 Uhr,** Martinistr.33
Leitung: Sven Rhenius,
Infos und Kontakt unter Tel. 48 78 39, Leben im Alter.

KRAFTANKER Veranstaltungsreihe für pflegende Angehörige

KRAFT SCHÖPFEN | SICH AUSTAUSCHEN | ZEIT FÜR SICH NEHMEN

In Begegnung mit anderen Pflegenden Informationen sowie Erfahrungen austauschen und gemeinsam neue Perspektiven finden.
Jeder Nachmittag findet mittwochs von 17 – 20 Uhr statt und steht unter einem pflege-/ und betreuungsrelevanten Thema, das jeweils von einer*m versierten Referent*in vorgestellt wird. Danach wird zum regen Austausch eingeladen und für einen gemütlichen Ausklang stehen kleine Snacks bereit.

Termine 2023: 22. Februar, 26. April, 28. Juni, 30. August, 25. Oktober
Teilnahmegebühr: 10 Euro (Die Kosten gelten pro Termin)
Ort: Tagespflege Mole44 | Martinistraße 44 |20251 Hamburg (Zugang auch über Frickestraße)
Fragen und Anmeldung: : Tagespflege Mole44 unter der Telefonnummer 040 - 32 86 03 77 (von Montag bis Freitag von 09:00 Uhr - 13:00 Uhr)

Kirchengemeinde St.Peter	Schrödersweg 1, 22453 Hamburg
Gemeindebüro, Christine Löhr Di, Do 10-12 Uhr und Mi 15-17 Uhr	Tel. 553 49 10 st.peter@alsterbund.de
Pastor Jens-Uwe Jürgensen	Tel. 529 80 717 Nirrnheimweg 32, 22453 Hamburg jens-uwe.juergensen@alsterbund.de
Konto: HASPA IBAN: DE80 2005 0550 1222 1200 22 BIC: HASPDEHHXXX	
Homepage: www.st.peter-grossborstel.de	
Kirchengemeinderat Prof. Dr. Hans-Wilhelm Pau	Tel. 0170-554 73 86 hawi.pau@gmx.de
Kindergarten St.Peter Nils Krüger Mo-Fr 8-16 Uhr	Tel: 553 49 35 Anmeldung: Mo 10-12 Uhr kth.st.peter@eva-kita.de
Jugendarbeit Diakon Jens Friedrich	Tel. 98 233 877, Mobil: 0157-74 58 25 64 jugendarbeit@alsterbund.de
Beauftragte für ältere Menschen Gisela Friederich	Tel. 553 49 10 st.peter@alsterbund.de
FÖJ Clara Paulick	Tel: 55 77 96 04 foej@alsterbund.de
Diakoniestation Ambulante Pflege Stiftung Bodelschwingh	Forsmannstr. 19, 22303 Hamburg - Winterhude Tel: 279 41 41
Telefonseelsorge Hamburg	Tel. 0800-11 10 11 (gebührenfrei)
Freundeskreis St.Peter e.V. 1. Vors. Petra Bäumer	freundeskreis-st.peter@alsterbund.de
„Für St. Peter hab ich was übrig“	veranstaltungen-st.peter@alsterbund.de
Konto: HASPA IBAN: DE73 2005 0550 1222 1237 37 BIC: HASPDEHHXXX	
Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der evangelisch-luth. Kirchengemeinde St. Peter Hamburg – Groß Borstel
Redaktion:	Klaus Humann, Jens-Uwe Jürgensen, Christine Löhr
Layout	Hans Wilhelm Pau
Herstellung:	www.gemeindebriefdruckerei.de
Redaktionsschluss für Heft 134: 15. Januar 2023	Auflage: 4.800 Stück

Für die schönen Fotos danken wir Manju Sawhney (Titelbild) und Franklin Aduda (Mehrzahl der Martinsmarktbilder) sehr herzlich!

Für St. Peter hab' ich was übrig!

Gemeinsam das Gemeindeleben gestalten.

Weihnachtsbingo am 3. Advent

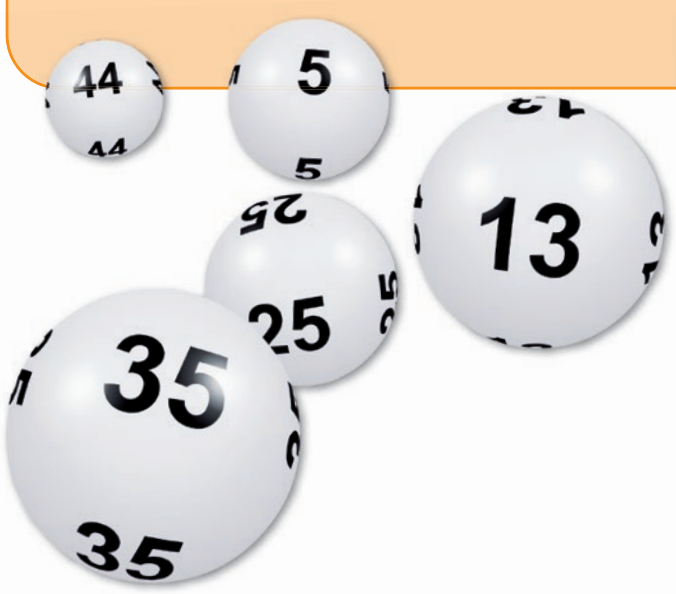
im Högersaal, Schrödersweg 3

11. Dezember 2022, 15 Uhr

In weihnachtlicher Stimmung erleben wir zusammen einen bunten Bingo-Nachmittag. Es warten Präsentkörbe und tolle Gewinne auf Sie! Und natürlich Kaffee und Kuchen.

Eintritt frei. Um Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten.

Gewinn kann vom Bild abweichen.



ST. PETER
Kirchengemeinde Groß Borstel
Evangelische Gemeinderegion
ALSTERBUND

Kirchengemeinde
St.Peter Groß Borstel
Schrödersweg 1
22453 Hamburg
Telefon: 040/553 49 10

Spendenkonto:
Kirchengemeinde St. Peter,
IBAN: DE80200505501222120022,
Haspa, BIC: HASPDEHHXXX